

3. Großer DaF/DaZ- Lehrwerktag der ALM



Landeskunde noch aktuell?
Lehrwerke und Lebenswirklichkeit

13. DEZEMBER 2024 | 10:00 BIS 17:00 UHR
ONLINE ÜBER ZOOM

www.alm.uni-jena.de



Programm

9:50	Freischaltung	
10:00 – 10:15	Eröffnung Grußwort der Leitung und Geschäftsführung der ALM	
10:15 – 11:15	Plenarvortrag – Moderation: Christina Kuhn Uwe Koreik Zur Entwicklung der Informationsvermittlung in DaF-/DaZ-Lehrwerken	
11:15 – 11:30	Pause	
11:30 – 12:15	Naomi Shafer – Moderation: Laure Périssé Vielfältiges Deutsch: Lebenswirklichkeiten im Lehrwerk unterwegs	Hans-Joachim Schulze – Moderation: Dorothea Spaniel-Weise Lebenswirklichkeit statt heiler Welt – denn ein Lehrwerk ist kein Ponyhof!
12:15 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 13:45	Marje Stock – Moderation: Laure Périssé Ist Landeskunde in Lehrwerken noch aktuell und relevant?	Hans-Joachim Schulze – Moderation: Rita von Eggeling Teilhabe statt Faktenlernen – Landeskunde diskursiv
13:45 – 14:00	Pause	
14:00 – 14:45	Anjali Kothari-Dugar – Moderation: Aryane Beaudoin Eigen und doch/dennoch FREMD? Fremd und doch/dennoch EIGEN	Irene Mommertz – Moderation: Rita von Eggeling „Moderne“ Landeskunde aus der Inlandsperspektive
14:45 – 15:00	Pause	
15:00 – 15:45	Arwen Dammann – Moderation: Christina Kuhn Stadt – Land – Abenteuer: Auf Tour bei Leipzig	Alexandra Chiriac & Alina Bruckner – Moderation: Hermann Funk Landeskunde in Lehrwerk und Unterrichtspraxis
15:45 – 16:00	Pause	
16:00 – 16:45	Podiumsdiskussion mit Uwe Koreik, Martin Herold, Małgorzata Kupis, Marje Stock und Barbara Syring-Marks, moderiert von Hermann Funk Landeskunde in DaF-Lehrwerken: Vielfalt, Kontroversen und globale Perspektiven	
16:45 – 17:00	Abschluss und Verabschiedung	

Die Tagung ist kostenlos und findet online über Zoom statt.

Anmeldung über www.dafdaz.uni-jena.de/lehrwerktag-anmeldung

Plenarvortrag

Uwe Koreik

Zur Entwicklung der Informationsvermittlung in DaF-/DaZ-Lehrwerken

Bereits 2007 stellte Andrea Rössler eine „Entkulturalisierung und Preisgabe der Inhalte“ in den Französisch- und Spanischlehrwerken fest. Gleiches lässt sich für die Entwicklung in Englisch- wie auch DaF-/DaZ-Lehrwerken konstatieren. Dies hat zu tun mit den Trends in den wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die seit langem durch z.T. höchst elaborierte Auseinandersetzungen mit kulturtheoretischen Diskursen des Poststrukturalismus unterschiedlicher Ausrichtungen geprägt sind und ist maßgeblich beeinflusst durch den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) und seine starke Ausrichtung auf eine Kompetenzorientierung. Die Vermittlung von Inhalten, die oft unter dem Schlagwort „Daten, Zahlen und Fakten“ subsumiert worden, ist passé. Aber was ist an dessen Stelle getreten? Und erfüllt es (auch zukünftig) speziell für das sehr heterogene Feld von DaF und DaZ notwendige Ziele?

Parallelveranstaltungen um 11:30 Uhr:

Webinar 1

Naomi Shafer,

auf Einladung des Cornelsen-Verlags:

Vielfältiges Deutsch: Lebenswirklichkeiten im Lehrwerk unterwegs

Braucht es in Lehrwerken noch Landeskunde? Lässt sich in Lehrwerken (die?) Lebenswirklichkeit abbilden? Und wie hängen Lebenswirklichkeit(en) und Landeskunde zusammen? Diesen Fragen geht der Vortrag am Beispiel des neuen DaF-Grundstufen-Lehrwerks *unterwegs* nach. Ausgehend von der These, dass die Vielfalt von Deutsch eine wichtige Brücke zwischen sprachlichem und kulturellem Lernen bildet (vgl. ABCD-These 12), geht es im Beitrag um die Plurizentrik der deutschen Standardsprache und um die Sensibilisierung für Sprachvarietäten. Am Beispiel ausgewählter DACHL-Seiten im Lehrwerk *unterwegs A1* wird illustriert, wie anhand DACHL-Lebenswirklichkeiten die Vielfalt des Deutschen exemplarisch vermittelt werden kann. Auf diese Weise wird die im deutschsprachigen Raum lebensweltlich relevante Sprachvariation «für die Lernenden am Beispiel geeigneter Texte und Materialien erfahrbar» (vgl. ABCD-These 12).

Webinar 2

Hans-Joachim Schulze,

auf Einladung des Hueber-Verlags:

Lebenswirklichkeit statt heiler Welt – denn ein Lehrwerk ist kein Ponyhof!

„Jung, dynamisch, fröhlich“ – so charakterisierte Hermann Funk einmal in einem Aufsatz die Figuren vieler Lehrwerke. Aber nicht alle Teilnehmenden von Sprachkursen (und nicht alle Lehrkräfte) können sich mit einer solchen Charakterisierung identifizieren. Viele sind geradezu genervt, wenn sie in Lehrwerken nur auf „heile Welt“-Szenarien treffen. Denn heile Welt erzeugt Langeweile. Das Leben ist vielfältig. Menschen sind alt oder jung, fröhlich oder traurig, schwelgen in Glücksgefühlen oder stehen gerade vor schwierigen Entscheidungen. Solche Figuren in Lehrwerken bieten Identifikationspotenzial und machen neugierig. Wie dieser Ansatz in den neuen Lehrwerken von Hueber umgesetzt wird, darum geht es in dieser Präsentation. Denn das Leben ist kein Ponyhof, und ein Lehrwerk sollte es genauso wenig sein.

Parallelveranstaltungen um 13:00 Uhr:

Webinar 3

Marje Stock,

auf Einladung des Cornelsen-Verlags:

Ist Landeskunde in Lehrwerken noch aktuell und relevant?

Die Frage, ob Landeskunde in Lehrwerken noch eine relevante Rolle spielt, gewinnt zunehmend an Bedeutung, da sich die kulturellen Realitäten ständig weiterentwickeln. Lehrwerke wie *Treffpunkt* müssen nicht nur aktuelle Informationen zur deutschen Kultur, Gesellschaft und Politik liefern, sondern auch den dynamischen und multikulturellen Aspekt der Lebenswirklichkeit berücksichtigen. Der Workshop untersucht, inwieweit die im Lehrwerk präsentierten landeskundlichen Inhalte das heutige Deutschland realistisch abbilden und ob sie geeignet sind, Lernende auf interkulturelle Herausforderungen vorzubereiten. Unter dem Motto: *Pünktlichkeit und Dirndl – ist das DaF?* – wollen wir uns mit Stereotypen, kommunikativen und kulturellen Missverständnisse im DaF-Unterricht befassen, denn Sprache trägt mehr als nur Information; sie vermittelt auch kulturelle Codes und verborgene Bedeutungen, die bisweilen zu Missverständnissen führen können. Das Bewusstsein für die Unterschiede innerhalb und außerhalb des Unterrichts und die Offenheit für interkulturelle Begegnungen stellt den DaF-Unterricht vor die wichtige Aufgabe, solche Missverständnisse nicht nur zu identifizieren, sondern sie als Lernchancen zu begreifen und zu nutzen.

Webinar 4

Hans-Joachim Schulze,

auf Einladung des Hueber-Verlags:

Teilhabe statt Faktenlernen – Landeskunde diskursiv

Landeskunde im DaF-Unterricht hat eine lange Tradition. Noch bis in die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts fand man in vielen Lehrwerken vor allem eins: Fakten. Später kam dann im Rahmen der interkulturellen Landeskunde die Frage dazu: Und wie ist das in deinem Land? Diese Frage ist manchmal erhellend, manchmal auch ermüdend – und im Zeitalter der Plurikulturalität zunehmend irrelevant. Claus Altmayers Konzept der diskursiven Landeskunde brachte eine neue Dimension in die Theorie der Landeskunde. Wie ein Land tickt, welche Regeln und Konventionen gelten oder noch öfter in Frage gestellt werden – das erschließen sich die Lernenden in der aktiven Auseinandersetzung, im Diskurs mit anderen. Das bedeutet Teilhabe. Dass diese Idee auch schon im Lehrwerk angekommen ist, soll die Präsentation anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen Hueber-Lehrwerken der Grund- und Mittelstufe zeigen.

Parallelveranstaltungen um 14:00 Uhr:

Webinar 5

Anjali Kothari-Dugar,

auf Einladung des Cornelsen-Verlags:

Eigen und doch/dennoch FREMD? Fremd und doch/dennoch EIGEN? WIE fremd ist fremd? WIE eigen ist eigen?

Angesichts der Globalisierung stellt sich die Frage, ob wir heute noch von "Fremdsprachen" oder "fremden Kulturen" sprechen können. Soll es in dieser dynamischen Welt noch eine spezielle Sprach- und Kulturbildung geben? Statische Lehrwerke stoßen dabei oft an ihre Grenzen. Ziel des Unterrichts sollte es sein, die Vielfalt zwischen dem Eigenen einerseits und der scheinbaren „globalen Homogenität“ andererseits zu thematisieren und einen sinnvollen kulturellen Austausch zu schaffen. Im Workshop möchte ich Ihnen Ansätze zeigen, wie das Lehrwerk *Prima aktiv* dabei helfen kann, Schülerinnen und Schüler auf die Zielkultur vorzubereiten und gemeinsam mit Ihnen überlegen, wie die Arbeit im Unterricht mit dem Lehrwerk lebendiger gestaltet werden kann.

Webinar 6

Irene Mommertz,

auf Einladung des Klett-Verlags:

„Moderne“ Landeskunde aus der Inlandsperspektive

Die Lehrwerksfamilie *Das DaZ-Buch* ist in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit – konzipiert für heterogene Gruppen zur gezielten Vorbereitung auf den Regelunterricht in Deutschland der Klassen 5 bis 10. Dies spiegelt sich auch in der Vermittlung der Landeskunde wider – zeitgemäße Themen, die im Regelunterricht vorausgesetzt werden oder für den Alltag wichtig sind.

Parallelveranstaltungen um 15:00 Uhr:

Webinar 7

Arwen Dammann,

auf Einladung des Klett-Verlags:

Stadt – Land – Abenteuer: Auf Tour bei Leipzig

Spannende Abenteuergeschichten lesen und dazu auf einer digitalen Tour landeskundliche Themen entdecken: Das ist das Konzept der Reihe *Stadt – Land – Abenteuer*. Unsere Referentin stellt den Band „Demo in der Kohlegrube: Auf Tour bei Leipzig“ vor und gibt Anregungen und Impulse, wie Sie die Lektüre und die digitale Entdeckertour im Unterricht einsetzen können. Lese- und Spielfreude stehen dabei im Mittelpunkt, denn so lernt es sich bekanntlich am besten!

Webinar 8

Alexandra Chiriac & Alina Bruckner,

Universität "Alexandru Ioan Cuza" Iași

Landeskunde in Lehrwerk und Unterrichtspraxis

Ausgehend von den vielfältigen aktuellen diskursiven Ansätzen zum Begriff der Landeskunde zielt dieser Beitrag darauf ab, die landeskundlichen Aspekte im DaF-Unterricht zu beleuchten. Insbesondere wird die Bedeutung von „Kulturfinden“ und „Erinnerungsorten“ im Kontext des DaF-Unterrichts analysiert. Im Licht des kulturwissenschaftlichen Paradigmawechsels lautet unsere zentrale These, dass sich die Motivation und die heterogenen Lernbedürfnisse von DaF-Lernenden grundlegend von denen der DaZ-Lernenden unterscheidet, solange ihr Alltag nur in geringem Maße durch regelmäßigen Kontakt mit dem deutschsprachigen Umfeld geprägt wird. Aufgrund der Ergebnisse einer Umfrage unter DaF-Lernenden verdeutlichen wir, dass die Motivation der Lernenden maßgeblich die Auswahl der Inhalte, die Interpretationsmuster sowie die didaktischen Strategien des landeskundlichen Unterrichts beeinflussen sollte.

Podiumsdiskussion

mit Uwe Koreik, Martin Herold, Małgorzata Kupis, Marje Stock und Barbara Syring-Marks, moderiert von Hermann Funk

Landeskunde in DaF-Lehrwerken: Vielfalt, Kontroversen und globale Perspektiven

Lehrwerke gehen besonders im Anfangsunterricht sehr unterschiedlich mit landeskundlichen Informationen um. Das Spektrum reicht vom Ausblenden bis zu unter- oder überbelichteten Aspekten der Vielfalt. Debatten hat das in der Praxis kaum ausgelöst. Fachlich diskutiert tiert wurde dagegen die für den Spracherwerb eher nebensächliche Frage, ob nun alle deutschsprachigen Regionen in den Lehrwerken auch angemessen vertreten sind.

1. Worin sehen Sie den Beitrag landeskundlicher Konzepte zum Spracherwerb?
2. Wie würden Sie die Herausforderungen beschreiben, denen sich landeskundliche Konzepte in DaF-Lehrwerken derzeit stellen müssen?
3. Aktuelle Vorschläge zu den Inhalten des Sprachunterrichts im deutschsprachigen Raum fordern die Aufnahme gesellschaftlich kontroverser Themen (DEI, LGBT, usw.). Sollten sie zu Inhalten des internationalen DaF-Unterrichts werden oder wäre dies der Export einer Debatte aus der nordamerikanisch-westeuropäischen Diskurskultur?

Referent:innen

- Prof. Dr. Uwe Koreik** ist von 2006 bis März 2024 Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Bielefeld gewesen. Zuvor leitete er das Fachsprachenzentrum der Universität Hannover und war als DAAD-Lektor in Durham Sofia und Prag tätig. Forschungsschwerpunkte: Kulturvermittlung, Testvergleich und Sprachenpolitik.
- Dr. Naomi Shafer** hat DaF/DaZ studiert, unterrichtet und dazu geforscht. Aktuell ist sie im Projekt «Wie spricht die Schweiz?» der Universität Fribourg/Freiburg sowie als Lehrbuchautorin tätig.
- Hans-Joachim Schulze** ist Lehrkraft und Prüfer am Goethe-Institut Frankfurt. Er hat DaF an der Universität Mainz studiert und seine Masterarbeit zum Thema Lehrwerke verfasst. Neben seiner Unterrichtstätigkeit ist er als Referent und Berater für Lehrwerke sowie als Fortbildner tätig. Dabei befasst er sich vor allem mit Themen wie Storytelling, Emotionalisierung, Üben und Landeskunde.
- Marje Stock** verfügt über langjährige internationale Erfahrung als Dozentin und Fortbildnerin in einer Vielzahl von Institutionen und Bildungseinrichtungen, in denen sie deutsche Sprache und Kultur auf allen Ebenen und für alle Altersgruppen unterrichtet hat. Sie bildet Deutschlehrer auf der ganzen Welt aus und unterstützt sie darin, in digitalen Lernumgebungen erfolgreich zu sein und modernste Methoden im Zweitsprachenunterricht einzusetzen. Sie ist für den Cornelsen Verlag als internationale Fortbildungsreferentin tätig.
- Anjali Kothari-Dugar** ist Autorin, Fortbildnerin, Lehrerin, Beraterin und Multiplikatorin und kommt aus Idar –Oberstein, Deutschland. Ihre facettenreiche Arbeit beinhaltet neben dem Unterrichten im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich am Goethe Institut Chennai (Indien), auch die Arbeit als Autorin und methodisch didaktische Beraterin für Lehrwerke im DaF Bereich. Sie wirkte bisher an etlichen Lehrwerken für den internationalen Markt mit, unter anderem bei *Hallo Deutsch*, *Prima los geht's* und *Prima aktiv*. Sie ist auch Begleitlehrerin für das „grüne Diplom“, Multiplikatorin im Fortbildungsbereich und im Digitalen Unterrichten sowie Tutorin für DLL. Außerdem ist sie bekannt für ihre differenzierten Workshops, interkulturellen Seminare, Konzeptentwicklung, Jury bei DaF Wettbewerben sowie Fachberatertätigkeit bei Cornelsen für Indien.
- Irene Mommertz** hat ein Lehramtsstudium für Mathematik und Physik sowie vier Semester in „Ausländerpädagogik“ mit Schwerpunkt DaF und Italienisch an der PH Weingarten abgeschlossen. 33 Jahre unterrichtete sie in Internationalen Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I. Berufsbegleitend absolvierte sie ein Kontaktstudium „Interkulturelle Bildung – Schwerpunkt Sprachförderung“ an der PH Ludwigsburg. Sie ist zudem in der kollegialen Beratung sowie in Fortbildungen zu DaZ, Mehrsprachigkeit und interkultureller Bildung tätig. Als Lehrwerksautorin und Co-Autorin entwickelt sie Unterrichtsmaterialien, darunter das Unterrichtshandbuch „Das DaZ-Buch“ und „Das DaZ-Heft B1.2“.
- Arwen Dammann** hat in Kiel Englisch, Spanisch, Geschichte und Deutsch als Fremdsprache studiert. Seitdem unterrichtet sie in verschiedenen Kontexten Deutsch. Seit einiger Zeit schreibt sie außerdem Lehrmaterial in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache und Einfache Sprache.
- Dr. Alexandra Chiriac** ist Dozentin und Forscherin an der Universität „Alexandru Ioan Cuza“ Iași seit 2011, mit Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Übersetzungswissenschaft, Terminologie, DaF-Didaktik und interkulturelle Kommunikation. Mit einer Doktorarbeit in Literaturwissenschaft und verschiedenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen zum kulturellen und wissenschaftlichen Transfer zwischen der deutsch- und rumänisch-sprachigen Kultur durch Übersetzungen insbesondere in der rumänischen Aufklärungszeit, ist Alexandra Chiriac zudem Teil des Lehrteams am Deutschen Kulturzentrum Iași, sowohl als Lehrkraft und Prüferin als auch als Fortbildnerin. Gemeinsam mit Frau Dr. Alina Bruckner leitet und koordiniert sie das ILT-Projekt („Interconnected Learning and Teaching“), im Rahmen dessen sie 2023 die internationale Konferenz „Interconnected Teaching and Learning“ organisierte und die wissenschaftliche Zeitschrift „ILT International Journal for Foreign Languages“ herausgibt.
- Dr. Alina Bruckner** ist Dozentin an der Alexandru Ioan Cuza Universität Iași seit 2013, spezialisiert auf Interkulturelle Kommunikation, DaF-Didaktik und Wirtschaftsdeutsch. Ihre Doktorarbeit in Literaturwissenschaft hat sie 2013 verteidigt und 2017 beim Dr.Kovac Verlag veröffentlicht. Sie publiziert zu interkultureller Kommunikation und kulturellem Transfer zwischen der deutschen und rumänischen Sprachkultur. Darüber hinaus ist Alina Bruckner als Lehrkraft und zertifizierte Prüferin am Deutschen Kulturzentrum Iași tätig. Seit 2023 leitet und koordiniert sie zusammen mit Dr. Alexandra Chiriac das ILT-Projekt, im Rahmen dessen eine internationale Tagung zur Fremdsprachen-Didaktik im November 2023 organisiert wurde.
- Prof. Dr. Hermann Funk** ist Professor i. R. an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und leitet (zusammen mit Christina Kuhn) die Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM). Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die allgemeine Fremdsprachendidaktik und Methodik, Lehrmaterialforschung und -entwicklung, Deutsch für den Beruf, Wortschatz- und Grammatikdidaktik.
- Martin Herold** hat von 1991 bis 1997 in Bonn und Jyväskylä (Finnland) ein Studium der Anglistik und Geschichte absolviert sowie an der Universität Tartu (Estland) als Lektor der Robert Bosch Stiftung Geschichte und DaF unterrichtet. Seit 1999 ist er Geschäftsführer der *Deutschen Auslandsgesellschaft in Lübeck (DAG)*, die zu den Mittlerorganisationen des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland gehört. Das zentrale Betätigungsfeld der DAG liegt in Organisation und Durchführung für DaF-Lehrkräfte – aus Nord- und Nordosteuropa sowie darüber hinaus – insbesondere, im Kontext der von der DAG budgetverantwortlich ausgerichteten IDT 2025 vom 28.07. bis 01.08.2025 in Lübeck.
- Małgorzata Kupis** hat Germanistik an der Humboldt-Universität in Berlin studiert. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im DaF-Unterricht sowie in der Aus- und Fortbildung von DaF-Lehrenden und ist Autorin von Didaktisierungen für den DaF-Unterricht. Zurzeit arbeitet sie als Honorarlehrkraft am Goethe-Institut Warschau und als freie Fortbildnerin zu vielfältigen methodisch-didaktischen Bereichen, u.a. für Goethe-Institute im In- und Ausland.
- Barbara Syring-Marks** leitet den Bereich Content für die Abteilung Bildungsprogramme der Deutsche Welle Akademie. Ihr Team produziert aktuelle Formate zum Deutschlernen – von täglichen Online-Nachrichten bis hin zu TikToks aus dem deutschen Sprachalltag. Zuvor war Barbara Syring-Marks über viele Jahre als Autorin und Redakteurin tätig. Ihre Lehrqualifikation DaF hat sie am Sprachlernzentrum der Universität Bonn erworben, unter anderem auch mit einem Schwerpunkt in der Materialentwicklung.